



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2022/3428
Datum: 02.05.2022

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz	08.06.2022	öffentlich

Tagesordnung

Aufforstung von alten Obstbaumsorten entlang der Siegaue
Antrag der CDU Fraktion, FDP Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 11.03.2022

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die Verwaltung hat sich mit den beantragten Vorhaben an das Wiesengut gewandt. Dort wurde die Anpflanzung weiterer Obstbäume entlang der Wege im Umfeld des landwirtschaftlichen Betriebs kritisch gesehen. Die dortigen Wirtschaftswege sind sehr schmal (4 m) und verfügen über keinen Wegerandstreifen, so dass die Bäume unmittelbar am Fahrbahnrand stehen. Der dortige, vermutlich schon deutlich reduzierte Baumbestand behindert bereits die Durchfahrt der stetig größer werdenden landwirtschaftlichen Zugmaschinen, Anhänger, aber auch Müllfahrzeuge und Lieferverkehr. Viele Bäume weisen Anfahrschäden sowie ein sehr einseitiges Kronenprofil auf und erfordern häufigen Freischnitt des Lichtraumprofils. Zudem verhindern Freileitungen eine beidseitige wegbegleitende Bepflanzung.



Das Wiesengut empfiehlt eher eine Pflanzung von Wildfruchthecken in kleinen, mit Lücken unterbrochenen Gruppen.

Die Stellungnahme des Wiesenguts im Einzelnen:

Der Saum ist für eine Obst-Hochstammallee zu schmal. Die Bäume stehen insgesamt zu nah an der Straße, so dass der Rückschnitt der Baumkronen aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Freihaltung des Straßenraumes erfolgen muss. Dem Gesundheitszustand der Bäume ist dieses Schnittmanagement sehr wenig zuträglich. Auf der anderen Seite werden die Flachwurzeln der Bäume durch die Ackerbauwirtschaft bedrängt.

Den Bäumen wurde also eigentlich von Anfang an zu wenig Standraum zubemessen. Wenn nun Pflanzungen auf der anderen Seite der Straße oder Ersatzpflanzungen mit Obstbaumhochstämmen in den Lücken der bestehenden Allee angedacht sind, würden die gleichen Fehler wieder gemacht.

*Daher rate auch ich von einer Pflanzung mit Obstbaumhochstämmen **dringend ab**.*

Die in der Reihe stehenden Elsbeeren scheinen das Schnittmanagement besser zu vertragen, die Kronen sind aber dennoch unansehnlich verschnitten.

Ich glaube, die Pflanzung von Wildfruchthecken in kleinen, mit Lücken unterbrochenen Gruppen wäre an dieser Stelle sinnvoller und pflegeleichter.

Die Gehölze könnten je nach Art alle paar Jahre fachgerecht ausgedünnt bzw. auf den Stock gesetzt werden und böten den Hennefern immer wieder Erntemöglichkeiten.

Als Gehölze schlage ich vor:

Kornelkirsche (Cornus mas)

Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)

Gewöhnliche Felsenbirne (Amelanchier ovalis)

Haselnuss (Corylus avellana)

Mispel (Mespilus germanica)

Quitte (Cydonia oblonga)

Wildapfel (Malus sylvestris)

Wildbirne (Pyrus pyrausta)

Eingriffeliger Weißdorn (Crataegus monogyna)

Essbare Vogelbeere / Eberesche 'Edulis' (Sorbus aucuparia 'Edulis')“

(eMail Dr. Berg, Wissenschaftlicher Koordinator Campus Wiesengut, Universität Bonn, v. 11.05.22)

Die Verwaltung wird im Herbst entsprechende Pflanzmaßnahmen mit dem Wiesengut abstimmen.

Hennef (Sieg), den 02.05.2022
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter